

# Schatten tanzen über die Leinwand

Abstraktes im Künstlerhaus Kürten: Manuele Klein stellt ab heute aus

von CLAUS BOELEN-THEILE

Weiß wirft Schatten, schwarz auch. Geheimnisvoll, rätselhaft, seltsam. Dunkle Felder verschwimmen auf der Leinwand, tauchen ab in schwarzen Löchern. Helle Kreise tanzen. Und das Licht komponiert das Spiel der Farben. Mal heller, mal dunkler

Abstrakte Kunst hat Einzug gehalten ins Kürtener Künstlerhaus. Manuele Klein, Künstlerin der „K44-Gruppe“, präsentiert Werke aus den letzten zwei Jahren. Alle sind im Kürtener Künstlerhaus entstanden. Schwarz und Weiß, Licht und Schatten, Hell und Dunkel sind die Themen der Künstlerin. Farbigkeit verwendet sie nur ganz sparsam, höchst selten taucht ein zurückgenommener Sandton auf.

Mit einem Spachtel trägt Manuele Klein Farbschichten und Strukturen auf die Leinwand auf, manchmal in mehreren Arbeitsschritten. Raue Oberflächen prägen die Bilder. Gazestreifen überlappen die Flächen. Keine Nuance zwischen Weiß und Schwarz, die Manuele Klein nicht ver-



Vorliebe fürs Abstrakte: Manuele Klein stellt ab heute im Künstlerhaus aus. (Foto: Daub)

wendet, immer findet sie neue Kreationen, neue Schattierungen. Die Grautöne strukturieren geometrische Formen, Kreise, Kegel, Kugeln.

„Alles fließt“, erklärt die Künstlerin ihre Werke. Schwarz ist für sie ein Element der Stärke und der Kraft, Weiß wirkt hingegen zerbrechlich und zurückhaltend. Auf der Leinwand vermählt sich beides zu neuen Konstellationen und neuen Strukturen.

Weißer Kreise im schwarzen Quadrat, angeordnet im neunteiligen Triptychon „Gedankenkanäle“, fesseln den Betrachter. Der Kreis tanzt auf diesen Bildern, nach links und rechts, nach oben und unten. Manchmal befindet er sich auch zentral in der Bildmitte, als ein geheimnisvoller Tunnel, der wer weiß wohin führt. Vielleicht sogar in die Gedankenwelt der Künstlerin...

Heute Abend (19 Uhr) findet die Vernissage im Künstlerhaus K 44, Bergstraße 44, statt. Kunsthistorikerin Doris Hensch wird die Werke erläutern. Hans Greßler, Peter Stühlen und Detlev Weigand begleiten mit einer Gong-Performance.